

Fichtenindustrieholz

1. Holzart und Qualität:

- a) Fichte und Tanne, andere Holzarten sind ausgeschlossen. Sitka-Fichte nach Absprache
- b) Qualitätsklassen: Normal (N) und fehlerhaft (F). Das Holz ist beil- und nagelfest; aus frischem Einschlag (nicht stammtrocken), kein überlagertes Holz (keine Pilz-Fruchtkörper sichtbar) oder Holz mit Krümmungen, Bajonettwuchs und Zwiesel.

2. Aufbereitung und Aushaltung

- c) Die Längenaushaltung beträgt 3 m, Toleranz +/- 10 cm.
- d) Mindestzopfdurchmesser ist 8 cm mit Rinde gemessen. Der stärkste Durchmesser (in der längsten Sehne gemessen) darf 55 cm nicht überschreiten
- e) Wurzelanläufe und Äste müssen stammglatt abgetrennt werden. An beiden Stammenden ist ein möglichst rechtwinkliger Trennschnitt anzubringen
- f) Das Holz darf nicht mit Plastik- oder Metallschildern gekennzeichnet sein.

3. Polterung und Lagerung

- g) Das verkaufsbereite Holz ist an ganzjährig LKW-befahrbaren Straßen abzulegen und muss mit Fahrzeugeigenen Kränen erreichbar sein.
- h) Jeder Polter enthält mindestens zehn Festmeter. Es sind mindestens 30 Festmeter bereitzustellen.
- i) Die Polterplätze sind so zu wählen, dass die Abfuhr durch Gliederzüge und Sattelaufleger mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 40 t möglich ist.
- j) Das Holz ist eindeutig zu kennzeichnen, dass Fehler bei der Abfuhr vermieden werden (z. B.: pN, Polternummer, Bereitstellung, Maßnahmennummer etc.)